Vatikanbank war Schmiergeldschleuse!? - "Man hat uns manipuliert!"

Der Vatikan hat erneut Vorwürfe zurückgewiesen, die Vatikanbank habe den Durchlauf von Schmiergeldern der italienischen Wirtschaft an die politischen Parteien begünstigt. "Man hat uns ohne unser Wissen manipuliert", schreibt der Präsident der Kardinals-Kommission zur Kontrolle über die Bank, Kardinal Rosalio Castillo Lara.

Nach öffentlicher Verlautbarung der Mailänder Justizbehörde besteht jedoch kein Zweifel an der Tatsache, daß der Konzern Ferruzzi-Montedison das sogenannte Institut für religiöse Werke (IOR) für die Überweisung von Schmiergeldern in Höhe von etwa 110 Millionen Mark benutzt hat. Das Geld wurde vom IOR auf Konten in der Schweiz und in Luxemburg transferiert und von dort an die Sozialistische Partei und die römischen Christdemokraten weitergeleitet. Zwar ist unklar, ob das IOR den Endzweck der Überweisungen, illegale Parteispenden, kannte.

Aber die IOR-Beamten dürften zumindest gewußt haben, daß es sich um Kapitalflucht aus Italien handelte. Außerdem

hat die Vatikanbank als Kompensation für den Umtausch mehrere Millionen DM verlangt. Man fragt sich nun, ob und in welcher Form gegen den IOR-Prälaten Donato de Bonis, damals dessen Spitzenmanager, vorgegangen wird. Als Vatikan-Bürger ist er vor der italienischen Justiz geschützt.

Die Schmiergeldaffäre bringt die Vatikanbank erneut ins Zwielicht. Man wird an die späten siebziger und achtziger Jahre erinnert, als Erzbischof Marcinkus das IOR leitete. Er machte Geschäfte mit dem mafiosen Spekulanten Sindona, später mit Millionensjongleur Calvi, Chef der Mailänder Ambrosiano Bank, die 1982 zusammenbrach. Marcinkus hat damals zwar einen Chefposten bei der Vatikanbank verloren, ein Gerichtsverfahren durch die italienische Justiz blieb ihm jedoch erspart

in: imprimatur 2/1994.

Zur Finanzpolitik des Vatikans vgl. auch "forum" Nr. 139/1992, S.14-22

Les sorcières se dechainent

La nuit tombe, les premières torches en bois s'enflamment et la centaine de femmes commence à s'agiter. Des voix montent, les chants scandés commencent et le

cortège se met en route. Elles vont ainsi traverser toute la ville de La Haye (Pays-Bas), en manifestant contre l'insécurité urbaine et le manque de protection civile la nuit. Lasses des attaques nocturnes, des viols, des remarques rabaisantes et des provocations, ces néerlandaises déguisées en sorcières passent dans toutes les rues, pour reconquérir le droit de se promener en ville à toute heure.

Cette nuit, le 19 mai, c'est la "Hexennacht", la nuit des sorcières! Leurs confrères (consoeurs) allemandes fêtent la "Walpurgisnacht" depuis les années 70. Aux Pays-Bas, une femme sur trois a eu une expérience sexuelle forcée avant l'âge de 16 ans! Et qu'en est-il du Luxembourg? Le sujet semble banni, il y a peu de surveillance la nuit dans la capitale (pour ne pas parler des alentours...), comme l'a gentiment précisé un policier: "nous ne sommes qu'à deux cette nuit pour la ville". Rassurant, n'est-ce pas?

A travers leurs nombreuses manifestations, les néerlandaises ont incité le gouvernement à renforcer la vigilance la nuit et à multiplier les rondes de sécurité... Pourquoi ne pas faire de même au Luxembourg?

Par Lucifer et Belzebuth, à quand les sorcières luxembourgeoises?

Elisabetz S.

Entente des Foyers de Jour a.s.b.l.

Vorschau auf das Fortbildungsprogramm Wintersemester Oktober 1994-Februar 1995

AG-Thema und LeiterIn:

Diriger sans souffrir:

Kooperation als Haltung und als Prozeß in der Arbeit in und mit Gruppen:

Elemente der Gesprächsführung:

Scheidungskinder:

Kinder & Medien:

L'enfant difficile: le rôle des professionnels et des parents:

La spontanéité de la créativité (plastique) chez l'enfant de 2 à 5 ans:

Märchen:

Musik als kreatives Medium in der Arbeit mit Kindern:

Eveil sensoriel et communication par le langage du toucher:

(Wie) habe ich den Weg zur ErzieherIn gefunden?:

Eutonie:

Die Arbeitsgruppen finden in der Regel abends oder am Wochenende statt. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne unser ausführliches Fortbildungsprogramm für des Winterhalbjahr 1994/95 zu. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 48 30 35 mo. - fr. 08.00-13.00.

Anita Eilert

Bernd Seimetz

Barbara Strehler

Barbara Gorges-Wagner

Annette Kieffer-Strehlau

Michel Ledoux

Lydia Markiewiczzi

Aloyse Ramponi

Marianne Wiltgen-Sanavia

Françoise Einsweiler

Johannes Grewe

Jean-Marie Huberty